

"Das Rennen ist mit Liebe gemacht"

3x10 Olmsruh: Suderburger Einzelfahren lockt Teilnehmer aus ganz Norddeutschland



Start für den schnellsten Suderburger des Vorjahres: Fritz Lange. Diesmal stand er nicht auf dem Siegeretappen.

Hösseringen. 52 und... sind es zum Schluss – und Dagmar Stolte aus Uelzen ist zufrieden. Unter 53 Minuten wollte sie bleiben auf den 30 Kilometern des 3 x 10 Olmsruh Fahrradeinzelzeitfahren und das hat sie geschafft. Dafür stand sie dann auch auf dem Treppchen: Sie wurde die Zweitbeste bei den Damen in der W 30. „Ich bin bestimmt schon das zehnte Mal dabei. Das Rennen ist für mich immer der Höhepunkt in der Saison“, so Dagmar Stolte, die seit 1997 beim Post

SV Uelzen trainiert. Am Olmsruh-Fahren schätzt sie besonders die familiäre Atmosphäre und die schöne Strecke. Diese führt vom Sportplatz Hösseringen nach Suderburg und Räber und zurück (über Olmsruh natürlich) und ist drei Mal zurückzulegen, deshalb 3 x 10. Auch für Markus Supplie aus Lüchow gehört das Rennen zu den ersten Terminen, die im Jahreskalender eingetragen werden. „Ich bin jetzt zum 5. Mal dabei“, meint er.

Bereits im 15. Jahr richtet der VfL Suderburg dieses Einzelzeitfahren aus. Von einer „Handvoll Sportfreunde ins Leben gerufen“, wie sich Organisator Jürgen Sebecke erinnert, hat das Rennen inzwischen Kultstatus erlangt. Fahrer aus ganz Norddeutschland – von Berlin über Magdeburg und bis zur Küste – kommen am 2. Sonnabend im September nach Hösseringen, viele von ihnen seit Jahren. So wie Björn Loss aus Hamburg. „Das ist eine ganz liebevoll gemachte Veranstaltung. Die kommt von Herzen“, sagt er. Nur wenige Vereine richten Einzelzeitfahren aus, weil bei einem großen Aufwand nur eine begrenzte Zahl

Fahrer teilnehmen kann. Auch deshalb gehört das Hösseringer Rennen zu den großen in der Region. 215 Anmeldungen hatte das Organisationsteam um Werner Dehrmann, Henning Gebauer, Holger Klipp und Jürgen Sebecke zu verzeichnen. „Wir haben sehr starke Fahrer. Auch diese Leistungsdichte bringt uns einen besonderen Status“, fasst Jürgen Sebecke zusammen. Aber nicht nur das macht den Reiz des Rennens aus, sondern auch das „Drumherum“, wie die launigen Ansagen von Urgestein Egon Gebhard oder das Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und die große Tombola nach dem Rennen.



6187 Erfolgreiche Damenrige: Anneke Dauter, Ute Kretzschmann und Ulrike Stade (v.l., 2., 1., 3. Platz)



Die beste Dame: Ute Kretzschmann aus Hamburg.



Schaffte ihre geplante Höchstleistung: Dagmar Stolte aus Suderburg, hier mit Markus Supplie aus Lüchow.



Thorben Hahmeyer aus Räber, 6 Jahre alt, hilft der Feuerwehr beim Regeln des Verkehrs.



Urgestein: Egon Gebhard macht die Ansage.



„Das Rennen ist mit Liebe gemacht.“ Björn Loss aus Hamburg ist schon zum 9. Mal dabei.



Bester Mann wurde Markus Baranski.